

Die Toten gehen umher

Die Fremde Frau

Von sistermilz

Kapitel 4: Das neue Jutsu

Am nächsten Tag ging der Unterricht weiter. Sie konnte zwar noch keine richtigen Sätze und mit dem Verständnis haperte es auch noch, aber sie machte schnell Fortschritte. „So. Heute lernen wir noch etwas über das Chakra.“; sagte Irkua und drehte sich der Tafel zu, so dass er seine Horde nicht mehr im Blick hatte. Dies sollte sich schnell als großer Fehler herausstellen. Juki saß neben Konohamaru, als plötzlich sein Buch zu schweben begann. Konohamaru sah sich verwundert um und erkannte, dass Juki's Hand weiß leuchtete. Sie zwinkerte ihm zu und ließ das Buch langsam zu Iruka hinübergleiten. Es machte – Klatsch – und das Buch landete mitten auf Irukas Kopf. „WER WAR DAS?!?!“; schrie Iruka und sein Blick verriet, dass er sehr wütend war. Sofort zeigte Juki auf Konohamaru. „Was?!“; stammelte er und versuchte sich zu verteidigen, „Das stimmt nicht. Sie war's!“ Und er zeigte auf Juki. „Jetzt schieb die Schuld nicht auf die arme Juki.“, mahnte Iruka, „Und außerdem steht dein Name hier in dem Buch. Ich sehe dich nach der Schule zum Nachsitzen.“ Als er sich wieder umdrehte um sein Tafelbild zu vollenden, warf Juki einen entschuldigenden Blick zu Konohamaru, der aber nur sauer vor sich hinstarrte. Juki schrieb einen Zettel und schob ihn zu ihm herüber. Auf dem Zettel stand: „Ich dir bringen Jutsu bei, ich.“ Da guckte er schon freundlicher.

Nach der Schule ging Juki in die Bücherei und suchte nach alten Schriften. Es gab nur sehr wenige für die sie sich interessierte. Die Schriften waren teilweise über 800 Jahre alt. Doch zur Verwunderung des Bibliothekars konnte sie anscheinend die Schriften ohne Probleme lesen.

Nach mehreren Stunden ging sie in die Stadt einkaufen. Trotz ihrer gebrochenen Sprache hatte sie alles bekommen was sie wollte. Auf dem Weg nach Hause schlenderte sie noch ein wenig durch das Dorf um sich die Gegend anzuschauen. Auch Kakashi war mal wieder in sein Buch vertieft, als er vom Training mit Team 7 nach Hause ging. Sie dachten beide an nichts böses, als sich ihrer Wege spontan an einer Bauerbiegung kreuzten. Juki kam von links und Kakashi von rechts und... sie stießen zusammen. „Oh... Entschuldigung. Ich hab sie gar nicht gehört. Ach,... sie sind doch diese Neue. Jetzt liegen alle Einkäufe auf dem Boden!“, entschuldigte sich Kakashi, „Ich helfe ihnen!“ „D- Danke!“; stammelte Juki. Und dann bückten sie sich um die Sachen aufzuheben. Dabei entdeckte sie sein Buch. Sie zog es ihm aus der Tasche und untersuchte es sorgfältig. „Äh... also...“, Kakashi wusste nicht was er sagen sollte und riss es wieder an sich. Als sie sich beim Aufheben kurz berührten, zuckten sie beide etwas zurück. „Soll ich sie noch nach Hause bringen?“, fragte er nachdem alles

aufgehoben war. Doch Juki lehnte dankend ab. So trennten sich ihre Wege wieder. Als sie ihr Zuhause erreichte, wartete schon jemand auf sie. „Konohamaru“, rief sie. „Du wolltest mir noch diesen Trick zeigen. Schon vergessen?“ „Kein Trick, Jutsu.“ Verbesserte Juki ihn. „Ein Jutsu ohne Chakra?“ „Ich nicht haben gleiches Chakra wie ihr.“, sagte Juki. „Ja ja, genau. Jetzt zeig es mir endlich.“ So versuchte Juki ihm das Jutsu beizubringen. Sie gingen erst mal rauf in ihre Wohnung und Juki machte ihnen Tee. „Du dich setzten da in Zimmer für wohnen.“, befahl sie. Nach ein paar Minuten war der Tee auch schon fertig. Sie ging mit den Tassen voll Tee ins Wohnzimmer. „Jetzt zeig endlich. Wie soll das funktionieren?“ „Du dich müssen konzentrieren auf Ding. Zum Beispiel du nehmen als Ding Tasse auf der Tisch. Du dabei nicht nehmen normales, blaues Chakra.“ „Wie soll das denn gehen? Ich hab doch nur dieses Chakra.“, frage Konohamaru verwundert. „Du mich nicht gehört. Du dich müssen konzentrieren. Konzentrieren auf Sachen in Bauch.“ „Auf meine Gedärme? Das ist ja wiederlich!!!“ „Nein. Nicht Gedärme. Auf inneres Leben. Du dich müssen konzentrieren auf geistiges Leben in dich. Nun du versuchen.! Konohamaru versuchte es, doch er benutzte nicht sein geistiges, sondern nahm sein normales Chakra. Es machte „Knack“ und die Tasse war kaputt. Der ganze Tee ließ über den Tisch. „Hmm... wir tun gehen in draußen!“, sagte Juki, „Du tun Wohnung kaputt!“ Die Zwei machten sich auf den Weg und gingen zu einem Kanal. „Und was soll ich jetzt machen?“, fragte er. Juki nahm einen Stein und legte ihn vor ihm hin. „So. Du nun schmeißen das Stein in die Wasser mit geistiges Leben. Nicht Chakra!“ „Ok!“, rief er hochmotiviert. Doch er versuchte es wieder mit Chakra und machte den Stein kaputt. „Ich dachte das Stein könnten nicht gehen kaputt.“, dachte Juki. „Du dich nicht genug konzentrieren. Wir jetzt dann erst machen anderes Übung.“ „Also gut. Was soll ich machen?“, fragte er mit großer Freude, in der Hoffnung bald ein neues Jutsu zu können, was aber noch dauern würde. „Setzen.“, sagte Juki. „Setzen? Ist das alles?“ „Du tun was ich dich sagen. Sonst du können nie Jutsu.“ „Ja ja. Ist ja gut.“, grummelte er und setzte sich hin. „Konzentrieren du dich müssen...“ „Worauf denn?“ „Ich noch nicht waren fertig mit das Satz.“, sagte Juki verärgert. „Bei dir weiß man das nie so genau, ob du fertig bist oder nicht. Bei deiner Sprache!“, dachte Konohamaru. „Du dich müssen konzentrieren auf geistiges Leben in dich.“, versuchte Juki noch mal zu erklären. Doch er schaffte es einfach nicht. Nach einiger Zeit reichte es ihr. „Wir machen weiter üben morgen.“ „Aber warum?“, wollte er enttäuscht wissen. „Weil du tun dich müssen ausruhen.“, erklärte sie. „Ja. Ok. Gute Nacht. Und morgen musst du mich weiter unterrichten.“, sagte er hartnäckig. „Einverstanden ich sein. Schlaf gut.“ So verabschiedeten sich die Zwei. Juki ging nach Hause und überlegte noch eine lange Zeit in ihrem Bett, bis sie schließlich einschlief.